

JUNI 2008

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [LTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN

LANDESTANZSPORTVERBÄNDE

SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]



Meisterschaften

*Gebietsmeisterschaften
Kombination*

Formationen

*Lateinformationen
in Buchholz*

Mein Verein

*GGC erhöht Beiträge
Bremen: Tag des Sports
50 Jahre SV Triangel
Ehrungen in Gifhorn*

Paare

*Sechs Fragen an
Meike Arendt
Die Aufsteiger*

Aus den Verbänden

*Landesentscheid
Jugend trainiert für
Olympia
Wahlen in Bremen
und in Niedersachsen*

Übersichtliche Startfelder, klare Wertungen

Gebietsmeisterschaften in allen Altersgruppen

Übersichtliche Startfelder, klare Wertungen gab es bei den Gebietmeisterschaften Kombination der Junioren II B, Jugend A, Hauptgruppe S sowie den gemeinsamen Landesmeisterschaften der Senioren Latein. Die ersten Sonnenstrahlen in diesem verregneten und kalten Frühjahr lockten so manchen aus dem Haus, jedoch nicht zwingend in den Tanzsaal des Braunschweiger TSC. Selbst kurzzeitige Hagelschauer ließen Tänzer oder Tanzinteressierte an diesem Nachmittag nicht an bzw. auf das Parkett flüchten. Zur Junioren II B-Meisterschaft waren vier Paare und zwei Landesverbände am Start: Niedersachsen und Hamburg. Der Titel blieb in Niedersachsen: Michael Andjelo/Valeriya Novikova gewannen eindeutig sechs von zehn Tänzen und nahmen damit Pokal und Siegerurkunde mit nach Hause. Platz 2 ging nach Hamburg an Meike Meinert/Alina Mißfeldt, die damit den Hamburger Meister stellen. Auf den Plätzen 3. und 4. folgte Niedersachsen mit Daniel Davidoff/Nicole Riepl sowie Maxim und Elena Zakopaylo. Mit jeweils einer Vor- und Endrunde hatten diese Paare 20 Tänze zu absolvieren. Lediglich der Kleiderwechsel zwischen Standard und Latein verschaffte ihnen eine kleine Verschnaufpause. Michael und Valeriya tanzten in dem anschließenden Jugend A Kombi-Turnier noch mit, mussten jedoch in der Vorrunde wegen Verletzung ausscheiden.

Die vier Junioren II-Paare links (Foto: Schuck) und fünf Jugendpaare (rechts, Foto: Buro), jeweils von rechts nach links.



Alle norddeutschen Latein-Senioren; die Sieger stehen rechts. Foto:Schuck.

Auch bei der Jugend waren nur zwei Landesverbände - Schleswig-Holstein und Niedersachsen - am Start, aber immerhin fünf Paare. Der Gebietsmeistertitel ging eindeutig an Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova, die neun Tänze gewannen und damit natürlich auch TSH-Meister wurden. Die Silbermedaille holten sich Dimitriy Ostrovskiy/Anna Riepl (in dieser Klasse damit Niedersachsenmeister), gefolgt von Andreas Groß/Kira Mauß.

Wenig Veränderung gab es bei den Startfeldern der Hauptgruppe sowie der Senioren S Latein, dafür jedoch füllte sich so langsam der Saal und mit den wachsenden Publikumszahlen stieg auch die Stimmung. Natürlich auch die Spannung - denn je nach Quote konnten sich ein oder zwei Paare eines jeden Turniers für Teilnahme an den entsprechen-

den deutschen Meisterschaften qualifizieren. Diese Tatsache ließ schließlich auch so manch mitgereisten Sportwart anfangen zu rechnen.

Das größte Teilnehmerfeld des Tages stellte die Hauptgruppe mit sieben Paaren. Hier gesellte sich auch zu den bisher genannten Landesverbänden Mecklenburg-Vorpommern hinzu. Auch in diesem Turnier gab es eindeutige Wertungen: Platz eins ging nach Hamburg an Juriy Kaiser/Alexandra Kistanova, die alle Tänze gewannen. Platz zwei holten sich die Jugendmeister Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova, die damit an diesem Tag die meisten Tänze absolvierten - nämlich 40. Andrej schwitzte tatsächlich ein wenig... Der dritte Platz ging an Nico und Mandy Izzo, die ein tolles Standardturnier



Die Hamburger Meister der Junioren II B Mike Meinert/Alina Mißfeldt. Foto: Schuck





Zum Titelbild

Unten links: Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova, Nordmeister der Jugend Kombination. (Foto: Schuck); Mitte: Dimitriy Ostrovskiy/Anna Riepl, NTV-Meister Jugend Kombination. (Foto: Buro); Oben: LehrerInnen in Bremen lernen tanzen. (Foto: Rfw-design); unten rechts: Meike Arendt, Deutsche Vizemeisterin im Orientalischen Tanz. (Foto: Maher).

hinlegten, in den Lateintänzen jedoch nicht so überzeugen konnten. Die Plätze 4 und 5 gingen nach Mecklenburg-Vorpommern: Thomas Jauerneck/Anna Wolter sowie Christian Platz/Anja Pritzsche.

Schleswig-Holstein hatte später noch einmal Grund zum Jubeln: bei den Senioren S Latein holten sich mit Abstand Thorsten Strauß/Sabine Jacob den Norddeutschen Titel. Auch der Vizemeister ging an denselben Landesverband: Holger und Sylvia Bernien. Die Plätze drei und vier wurden wieder nach Mecklenburg-Vorpommern vergeben: Peter und Gudrun Duschek sowie Lutz und Viola Göhrend vom TSC Blau-Weiß Stralsund. Alle Ergebnisse unter www.ntv-tanzsport.de unter dem Button Sport.

GS

Junioren II B Kombi

1. Michael Andjelo/Valeriya Novikova, Tanz-Club Odeon Hannover
2. Mike Meinert/Alina Mißfeldt, Tanzsportclub Astoria Hamburg
3. Daniel Davidoff/Nicole Riepl, Tanz-Club Odeon Hannover
4. Maxim Zakopaylo/Elena Zakopaylo, Tanz-Club Odeon Hannover

Jugend A Kombi

1. Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova, TSG Creativ Norderstedt
2. Dimitriy Ostrovskiy/Anna Riepl, Tanz-Club Odeon Hannover
3. Andreas Gross/Kira Mauß, TSA im Osnabrücker SC
4. Jan-Thomas Leest/Rachel-Aline Leest, TSG Creativ Norderstedt

Die kombinierte Hauptgruppe von links nach rechts. Foto: Schuck

Hauptgruppe S Kombi

1. Jurij Kaiser/Alexandra Kistanova, Club Céronne Hamburg
2. Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova, TSG Creativ Norderstedt
3. Nico Izzo/Mandy Izzo, TSA d. 1. SC Norderstedt
4. Thomas Jauerneck/Anna Wolter, TSA SC Neubrandenburg
5. Christian Platz/Anja Pritzsche, TSA d. TTC Allround Rostock
6. Pascal Buchtmann/Roksana Zak, TSA d. 1. SC Norderstedt

Senioren Latein

1. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, Tanzclub Hanseatic Lübeck
2. Holger und Sylvia Bernien, TSC Ostseebad Schönberg
3. Peter und Gudrun Duschek, TC Seestern Rostock
4. Lutz und Viola Göhrend, TSC Blau Weiß Stralsund
5. Heinz Jürgen und Jutta Kühn, Club Céronne Hamburg
6. Dr. Michael Labe/Christiane Metzging-Labe, TSA im VfL Pinneberg

Die Doppelspitze der Senioren Latein vom TSH: Thorsten Strauß/Sabine Jacob (rechts), Holger und Sylvia Bernien (links). Foto: Schuck



**Landesliga
Nord
Gruppe
B Latein**

1. Grün-Gold-Club
Bremen E 11111
2. TSK Buchholz A
22232
3. TSC Norden B
33423
4. TSK Buchholz B
45354
5. TSC Blau Gold
Nienburg B
54545
6. TSA CREATIV im
GVO Oldenburg A
66666
7. TSC Blau Gold
Nienburg D
78777
8. TSA CREATIV im
GVO Oldenburg B
87888

WR Dirk Dittner (TSG
Schwarz-Gelb
Berlin), Ralf Küh-
ke (TSG Bremer-
haven), Dieter
Goerke (TTC Har-
burg), Wolfgang
Wenker (TTC
Oldenburg), Nor-
bert Glohr (TGC
Schwarz-Rot
Elmshorn)

*Das Buchholzer
B-Team. Fotos privat*



Das Buchholzer A-Team.

Hin- und mitreißend **Lateininformationen in Buchholz**

Tolle Premiere der Lateininformationstänzer des TSK Buchholz, die in der neuen Nordheidehalle in Buchholz am 12. April ihr erstes Ligaturnier ausrichteten. Die knapp 750 Zuschauer erlebten ein mitreißendes Tanzsportevent. Die Gruppe B der Landesliga ist zurzeit wohl die am stärksten besetzte Gruppe der vier Landesligen. Das zeigten die acht Teams aus Oldenburg, Nienburg, Bremen, Norden und Buchholz dann auch dem Buchholzer Publikum. Das faire Publikum ging begeistert mit, alle Teams wurden lautstark angefeuert. Bei den Auftritten der beiden Buchholzer Formationen jedoch steigerte sich der Lautstärkepegel ohrenbetäubend – Fanfaren, Anfeuerungsrufe, Beifall und Fuß-

getrampel, ein Höllenlärm während der Darbietungen. Das motivierte die beiden Teams aus Buchholz noch zusätzlich, der Funke sprang dann auch immer wieder über.

Das B-Team zeigte mit seiner Choreografie „crazy little thing“, wie viel Spaß Tanzen machen kann. Ausdrucksstark, mit sympathischer Ausstrahlung und tänzerisch schon sehr stark tanzten sie sich in das große Finale. Ebenso auch das A-Team. Als sie die Fläche betraten, wurde gleich deutlich, dass sie sich vor heimischem Publikum etwas vorgenommen hatten. Mit der Choreografie „Pretty Woman“ zeigten auch sie eine sehr emotional und ausdrucksstark vorgetragene Darbietung.

so drauf haben und heizten das Publikum weiter an. Die Auslosung ergab, dass zunächst das B-Team und danach das A-Team auf die Fläche musste. Das B-Team steigerte seine Leistung aus der Vorrunde noch mal und wuchs, förmlich von den Begeisterungstürmen des Publikums getragen, über sich hinaus. Eine begeisternde Darbietung, die mit der Wertung zwei mal Vier, zweimal Fünf und sogar einmal Drei belohnt wurde – das bedeutete am Ende sensationell den vierten Platz.

Das A-Team zeigte mit einer ebenfalls starken Leistung, dass es zu Recht auf den zweiten Platz gehört. Die Wertung mit vier Zweien und einer Drei war diesbezüglich eindeutig. Das E-Team des GGC Bremen erhielt alle fünf Einsen und ist damit verdient vorzeitig in die Oberliga aufgestiegen. Dem Buchholzer A-Team ist der zweite Platz in der Gesamtwertung vor dem letzten Ligaturnier am 27.04. in Bremen auch kaum noch zu nehmen. Damit ist auf jeden Fall die Teilnahme am Relegationsturnier zur Oberliga am 17. Mai in der Buchholzer Sporthalle „Am Katzenberg“ gesichert. Die Nordheidehalle kommt für die Ausrichtung nicht in Betracht, da dort die Umkleidekabinen für die zwölf teilnehmenden Mannschaften nicht ausreichen. Die im Ligaturnier gestarteten Mannschaften waren nicht nur von der neuen Halle begeistert. Alle Teams waren vom Ablauf, der Organisation und vom fairen Buchholzer Publikum begeistert.

HANSGEORG VON THUN



Für zusätzliche Spannung sorgten in der Vorrunde kleine Missgeschicke wie ein während des Vortrags verlorener Damenschuh (die Dame tanzte ihre Choreografie trotzdem weiter). Auch ein verlorenes Haarteil und eine Jacke, die sich verhakte, sorgten für kurzzeitige Aufregung.

Vor dem Finale zeigten die Break Dancer des TSK Buchholz, was sie

GGC erhöht die Beiträge

Mitgliederversammlung hat getagt

Trotz des Tagesordnungspunkts „Beitragserhöhung“ war nur der Kreis der "üblichen Verdächtigen" zur Mitgliederversammlung des Grün-Gold-Clubs Bremen erschienen und wurde vom Vorsitzenden Jens Steinmann begrüßt.

Aus dem Berichtsjahr gab es – wieder einmal – phantastische sportliche Erfolge zu vermelden. Dies kam in fast jedem Bericht der einzelnen Vorstandsmitglieder zum Ausdruck. Allen voran natürlich die Latein-Formationen (inzwischen sieben!), die von Landesliga bis 1. Bundesliga in ihren jeweiligen Startgruppen hervorragende Leistungen und Erfolge nach Hause gebracht haben. Highlights waren dabei natürlich die internationalen Erfolge des A-Teams (Europa- und Weltmeister) sowie auch die nationalen: Deutsche Meister 2007, Sieger der Bundesligasaison 2007/2008, zum fünften Mal in Folge Mannschaft des Jahres in Bremen (das gab es noch nie!). Das B-Team hat seine Position in der 1. Bundesliga mit einem vierten Platz bei der DM und dem vierten Platz bei der Endabrechnung der Bundesliga verteidigt und ist nach wie vor "das beste B-Team" aller Zeiten.

Die Erfolge der "Einzelkämpfer" waren zwar nicht so spektakulär, aber ebenfalls sehr erfreulich: im Standardbereich haben Stanislav Massold/Christine Deck den dritten Platz im Finale der DM erntet. In der S-Latein erreichten Domenik Herrmann/Anna Walz auf der DM wieder das Viertelfinale. Auch die Seniorenpaare von D bis S halten nach wie vor die Fahne hoch und sorgen für ständige Erfolgsmeldungen.

Alles das wäre nicht möglich, so Jens Steinmann, ohne die gemeinschaftliche Leistung von Clubmitgliedern, aktiven Tänzern, Vorstand und natürlich die der Trainer und Übungsleiter und er bedankte sich ausdrücklich bei allen dafür.

Zu den Clubräumen in Oberneuland gab es ebenfalls eine erfreuliche Nachricht: es sieht so aus, daß es zu einer Einigung mit den Verpächtern hinsichtlich einer Beteiligung beim Erhaltungsaufwand kommt.

Weniger erfreulich war erwartungsgemäß das Ergebnis, das Schatzmeister Werner Deichert in gewohnt präziser Weise erstellt und vortrug: da es 2007 keine Großveranstaltung gab, schließt die Bilanz mit einem Minusbetrag ab. Dieser ist zwar durch entsprechende Rückstellungen gedeckt, dennoch hätte er lieber zumindest eine "schwarze Null" gehabt. Da jedoch in den Jahren 2008, 2009 und 2010 Großveranstaltungen vom GGC ausgerichtet werden, besteht berechtigte Aussicht, daß die entsprechenden Jahresergebnisse positiv ausfallen werden.

Nicht nur im Hinblick auf das Ergebnis 2007 sondern auch aufgrund des insgesamt immens gestiegenen Erhaltungsaufwands für die Trainingssäle (sowohl für die eigenen als auch für angemietete Schulturnhallen für das Formationstraining, insbesondere durch Heizkosten) sah sich der Vorstand gezwungen, eine Beitragserhöhung zu beantragen, um zumindest einen Teil der Preisanstiege aufzufangen. Die Mitgliederversammlung zeigte Verständnis für die Maßnahme, zumal die letzte Beitragserhöhung fast zehn Jahre zurückliegt, und stimmte zu.

URSULA JARRÉ

Tag des Sports in Bremen

Samstag, 12. April – die Bremer Einkaufsmeile „Weser Park“ öffnete ihre Türen. Den Besuchern bot sich ein ganz besonderer Anblick. Der Landessportbund veranstaltet wieder seinen alljährlichen Tag des Sports. Viele Bremer Vereine präsentierten sich und nutzten die Gelegenheit, um Mitglieder zu werben oder einfach nur Interesse für den eigenen Sport zu wecken.

Diese Chance hat auch der Grün Gold Club erkannt. Schon seit Jahren betreibt der Club an diesem Tag einen Stand im Weser Park. Peter Brunzel und Sebastian Kröger lieferten den ganzen Tag interessierten Besuchern viele Informationen oder standen für Fragen zur Verfügung. Durch eine auffällige Bilderwand wurden die Leute zum Stehen bleiben und Hingucken animiert. Eine Videopräsentation widmete sich den verschiedenen Formation choreografien der letzten Jahre, zeigte aber auch viel Einzelтанzen. Die Besucher des GGC Standes waren begeistert.

Einer der Höhepunkte ist der Live-Auftritt des GGC F-Teams auf einer großen Showbühne von mehreren hundert Zuschauern. Das Team zeigte seine aktuelle Choreografie und Trainer Sören Brockmann stand für Fragen zur Verfügung.

SEBASTIAN KRÖGER / LK



Das E-Team des Grün-Gold-Clubs Bremen hat alle Turniere der Landesliga Gruppe B gewonnen und ist damit direkt in die Oberliga aufgestiegen.
Foto: Siemering

50 Jahre Sportverein Triangel

Zum Jubiläum des Sportvereins Triangel richtete dessen Tanzsportabteilung ein Pokalturnier aus, zu dem fast 40 Paare aus Niedersachsen, Berlin, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein anreisten. Bereits am Nachmittag ging es mit Breitensportwettbewerben los. In einem starken Feld belegte das Ehepaar Heidi und Dietmar Seehase im B-Finale den ersten Platz. Gaby und Wolfgang Schön, ebenfalls von der TSA des SV Triangel, wurden im A-Finale Siebte.

Weiter ging es mit den Turniertänzern der Senioren II B. Hier konnten die Triangler Gaby und Bernd Wolpers mit ihrer Leistung beeindrucken und sich den zweiten Platz verdient erlangen. Bei den Senioren I B schaffte das Ehepaar Schmitz den Sprung ins Finale und belegte dort den fünften Platz. Einen spannenden Wettkampf um die vorderen Plätze gab es bei den Senioren III A. Die drei Triangler Paare im Startfeld von sieben Paaren erreichten alle das Finale. Dort wurden Evi und Klaus Borvitz fünfte knapp hinter Irene und Reiner Garzke. Den Kampf um Platz eins verloren Gabi und Gero Aschoff denkbar knapp. Dieses Paar fiel durch seine Fröhlich-



Finale der Senioren III A mit drei Paaren des SV Triangel. Foto: Walz

keit auf dem Parkett bereits beim Eintanzen auf. Sie wurden hinter Dr. Susanne und Dr. Andreas Nolopp aus Leipzig Zweite. Zum Anfeuern waren nicht nur Vereinsmitglieder erschienen, sondern auch Anwohner aus der Gemeinde Gamsen erfreuten sich an der Jubiläumsveranstaltung. Zum Abschluss gin-

gen am Abend die Senioren III S an den Start. Hier gewannen die Delmenhorster Cornelia und Uwe Maskow deutlich vor Marianne Wiedemann/Harald Ballweg, TSC Schwarz-Gold Göttingen. Platz drei belegten Ursula und Hans-Hermann Rinke vom Braunschweiger TSC. MARCO WALZ/GS

Paare der TSA des SV Gifhorn mit Leistungsnadel geehrt

Für ihre sportlichen Leistungen wurden die Paare Kerstin und Roland Schmitz sowie Kay-Yvonne Campe/Marco Walz auf der Mitglie-

derversammlung der Sportvereinigung Gifhorn mit der Vereinsleistungsnadel in Bronze geehrt. Marco und Kay begannen ihre Tur-

niertänzerlaufbahn erst im Juni vergangenen Jahres. Dort gewannen sie neben der Bezirksmeisterschaft Weser-Ems unter anderem auch die DanceComp in der Hauptgruppe D Standard. Nach gut vier Monaten kam schon der Aufstieg in die Hauptgruppe C Standard, in der sie sich auf der Bezirksmeisterschaft in Wolfenbüttel den Vizetitel sicherten. Auch das Ehepaar Schmitz wusste große Erfolge aufzuweisen. Ehe sie in die B-Klasse aufstiegen, wurden sie in der Senioren I C dritte des Oberharzler Tanzsportseminars sowie beim Blauen Band in Berlin achte. Sie waren damit das beste niedersächsische Paar in dieser Startklasse. In der B-Klasse ertanzten sie sich im Dezember souverän den Bezirksmeistertitel. Beide Paare erhielten zudem vom Deutschen Tanzsportverband das Tanzturnierabzeichen in Bronze. Schön zu sehen, dass der Tanzsport in diesem Großverein einen so hohen Stellenwert erhalten hat, der sicherlich auch dem Trainerehepaar Renate und Günter Kürsten zu verdanken ist. MARCO WALZ/GS



Die Gifhorer Tänzerinnen und Tänzer: von links Günter Kürsten, Campe/Walz, Ehepaar Schmitz, Renate Kürsten. Foto: privat

Sechs Fragen an Meike Arendt

Deutsche Vizemeisterin im Orientalischen Tanz 2008

Am 6. April fanden in Hameln die Deutschen Meisterschaften im Orientalischen Tanz statt. Eine gute Gelegenheit, mehr über diesen Tanz zu erfahren, denn Meike Arendt hat sich mit ihrem tollen zweiten Platz in der Kategorie „Solo weiblich“, Tanzstil Show/Fantasie als Top-Bauchtanz-Fachfrau "geoutet". Und Bauchtanz ist das Stichwort, denn der Begriff "Bauchtanz" ist - wie ich im Interview mit Meike lernen musste - irreführend. Der Begriff "Bauchtanz" geht auf den französischen Schriftsteller Emile Zola zurück. Er übersetzte nicht den ursprünglichen Begriff "Raks Sharki", der "Östlicher Tanz" oder "Tanz des Ostens" bedeutet, sondern

benannte den Tanz nach den für ihn augenscheinlichen Bewegungen: "Danse du Entree" - "Tanz des Bauches". Dabei wird der orientalische Tanz vor allem mit Beinen, Becken, Armen, Händen und Kopf getanzt.

1. Frage: Wie bist Du zum orientalischen Tanz gekommen?

Ich habe vor vier Jahren mit meiner Schwester auf einer Party zu orientalischer Popmusik "Freistelle" getanzt. Von mehreren Seiten bin ich daraufhin angesprochen worden, ob ich eine professionelle orientalische Tänzerin sei. Ich verneinte, aber meine Liebe zum orientalischen Tanz war geboren.

2. Frage: Wer hat dich besonders beeinflusst?

Ganz klar mein Trainer in Hamburg, Magdy Rezkalla. Er ist Ägypter und hat orientalischen Tanz studiert. Er hat selbst an der Kairoer Staatsbühne getanzt hat.

3. Frage: Was ist beim orientalischen Tanz wichtig?

Wie im Standard/Latein ist eine sehr gute Technik die Basis für gutes Tanzen. Da es sich beim orientalischen Tanz unter Wettbewerbsbedingungen um "Performing Arts" handelt, ist der Transport von Emotionen wesentlich. Es ist nicht so leicht, als einzelne Tänzerin eine ganze Halle in seinen Bann zu ziehen. Da gehört schon eine Menge Gefühl und Ausstrahlung dazu. Aber ohne Technik hat man auf den Meisterschaften keine Chance.

4. Frage: Wenn ich orientalischen Tanz lernen will, was wird in den ersten Wochen, Monaten geübt?

Am Anfang stehen Isolationsübungen im Vordergrund. Man lernt Muskelgruppen kennen, die man vorher gar nicht kannte. Über den arabischen Grundschritt geht es dann an die verschiedenen Takte und Rhythmen. Jede Bewegung im orientalischen Tanz hat eine Geschichte, die von der Tänzerin dargestellt werden muss.

5. Frage: Welchen besonderen Schwierigkeiten steht eine Anfängerin gegenüber?

Loslassen - das Loslassen ist sicher am Anfang das Schwierigste. Gerade Tänzerinnen, die vom Standardtanz kommen, sind es nicht gewohnt, einzelne Körperteile von einander unabhängig weich und fließend zu bewegen.

6. Frage: Was macht einen guten Lehrer aus?

Ein guter Trainer braucht neben dem Fachwissen im orientalischen Tanz auch das Wissen über historische Ursprünge des Tanzes. Dazu die Fähigkeit, sich auf die einzelnen Tänzerinnen individuell einzustellen. Orientalische Tänzerinnen sind Blumen. Jede ist verschieden, jede ist schön.



Die Fragen stellte Michael Pohle.

*Siegermannschaft mit
Trainerin, von links Paulina
Pietsch, Kristina Hopp,
Lennart Pietsch, Melina
Abendroth, Robin Hemp,
Trainerin Yvonne Friederich
und Max Ringeling.
Foto: Karen Ringeling*



Zwei Mannschaften mehr gemeldet

Zweiter Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“

Es war deutlich zu spüren, dass die Arbeit der Verantwortlichen Früchte getragen hat. So hatten sieben Mannschaften (nach fünf im Vorjahr) gemeldet, von denen zwar eine Mannschaft kurzfristig absagen musste, aber die regionale Verbreitung war trotzdem deutlich größer. Zu den Mannschaften des Vorjahres aus Lütjenburg, Schönberg und Rendsburg kamen Mannschaften aus Neumünster und Norderstedt hinzu. 20 Schülerpaare (darunter auch reine Mädchenpaare) nutzten die vier Tänze Cha Cha, Jive, Langsamer Walzer und Quickstep, um die Landesbesten zu ermitteln. Wie bei den großen internationalen Turnieren wurde mit einer Hoffnungsrunde getanzt und fünf erfahrene Wertungsrichter bewerteten die gezeigten Leistungen den Regeln des Deutschen Tanzsportverbandes entsprechend.

Ingrid Hintz (Schulsportbeauftragte des TSH), konnte Lars Ziervogel begrüßen, den Kreis-schulsportbeauftragten des Kreises Rendsburg Eckernförde, weiterhin landesweit zuständig für die Sportarten Tanzen und Tennis im Schulsport. Ziervogel war zum ersten Mal auf einem Tanzturnier und war beeindruckt von den Leistungen und von der Begeisterung, mit der die Jugendlichen diesen Sport ausüben. Er zeigte sich zuversichtlich, dass es in den nächsten Jahren gelingen kann, die Landessieger zur bundesweiten Entscheidung nach Berlin zu schicken. Diesen

guten Wünschen konnte sich auch Anette Hübner anschließen. Auch sie fand als Gesandte des Ministeriums für Bildung und Frauen aufmunternde Worte für die Tänzerinnen und Tänzer und trug zusätzlich als Wertungsrichterin zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Die Stimmung war während der ganzen Veranstaltung hervorragend: mal ausgelassen und fröhlich, mal voller Spannung. Landessieger wurde die Wettkampfgemeinschaft aus Norderstedt, knapp dahinter die Sieger des letzten Jahres vom Hoffmann von Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg. Lehrerin und Trainerin Yvonne Friederich der Norderstedter Mannschaft hat im Vorwege die Norderstedter Paare auf das Turniergeschehen vorbereitet und zahlreiche Tipps gegeben. „Schulintern ist Turniertanzsport leider noch nicht durchzuführen, wir haben daher tanzsportbegeisterte Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Schulen Norderstedts zusammengewürfelt und als Mannschaft tanzen lassen. So waren nicht nur unsere „kleinen“ Tänzer Paulina & Max (10 und 12 Jahre alt) hoch motiviert, auch die Routiniers Melina und Lennart sowie Kristina und Robin haben diesen Auftritt der etwas anderen Art sehr genossen“, berichtete Yvonne Friedrich. Sabine Hemp, Robins Mutter und Pressewartin der TSA des 1. SC Norderstedt, ergänzte „Normalerweise tanzen die erfahrenen Tän-

zer mit anderen Partnern unsere Turniere, aber die Jungen haben hervorragend geführt und so konnten sie die Stolperschritte gut ausgleichen. Melina und Kristina tauschten innerhalb der Tänze immer wieder die Lateinröcke gegen das Standardoutfit und in der Hektik wurden auch schon mal zwei Röcke übereinander getragen.“

Der Jubel war groß, als Ingrid Hintz den vierten Platz der Mannschaft aus Neumünster von der Freiherr-vom-Stein-Schule bekannt gab, in deren Mannschaft noch keiner je ein Turnier getanzt hatte. Vielleicht war ja gerade die Unbefangenheit ausschlaggebend.

Sabine Hemp fasste die Stimmung der Veranstaltung zusammen: „Wir hatten heute mehr als Freude. Wir haben „Freunde“ gesehen ohne Grenzen und Altersbeschränkungen. Wir haben engagierte und sportliche Jugend erlebt.“ Besser kann man es nicht beschreiben.

HINTZ/HEMP

Ergebnisse Jugend trainiert für Olympia

1. Wettkampfgemeinschaft (Gymnasium Harksheide, Lise-Meitner-Gymnasium, Copernicus Gymnasium, Realschule Garstedt und Grundschule Müllerstrasse) mit Robin Hemp/Kristina Hopp, Lennart Pietsch/Melina Abendroth und Max Ringeling/Paulina Pietsch.

2. Hoffmann von Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg mit Lukas Siewert/Svea Neller, Marc Panitzki/Meike Schütze, Nathalie Büttner/Nicole Lamp und Jonas Gründler/Vanessa Ernst
3. Wettkampfgemeinschaft (Realschule Schönberg, Heinrich-Heine-Gymnasium Heikendorf, Gymnasium Lütjenburg, Hans-Geiger Gymnasium) mit Neele Becker/Anna Heuer, Vanessa Schmid/Christine Hergeröder und Joana Broers/Sarah Hirsch.
4. Freiherr-vom-Stein-Schule Neumünster mit Robin Bauer/Marie Weikinat, Roderich von Thun/ Sara Lea Wolf, Kevin Jahnsen/Jana Ritter und Pascale Dittmann/Sina Böttger.
5. Hoffmann von Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg mit Gitta Panje/Cindy Kindt, Gianni Lamberti/Michelle Heß und Malte Rath/Henrike Schütze.
6. Wettkampfgemeinschaft (Hoffmann von Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg, Schule an den Auewiesen Malente) mit Thorben-Malte Klüver/Ronja Herkelmann, Franziska Jensen/Lena Seute und Christopher Gottsmann/Lina von Soosten.

Neuwahlen im LTV Bremen

Neuwahlen standen auf der Tagesordnung der ordentlichen Mitgliederversammlung des LTV Bremen. Doch vorher stand die Entlastung des bisherigen Vorstandes für die geleistete Arbeit im Jahr 2007 an. Der Gesamt-Vorstand wurde einstimmig entlastet. Nun wurde es spannend – Neuwahlen. Doch so spannend wurde es dann doch wieder nicht. Alle bisherigen Mitglieder des Vorstandes und der Beiräte, die sich zur Wiederwahl stellten, wurden erneut gewählt. Es gab lediglich zwei Veränderungen.

Sigrid Timme stellte sich nach siebzehnjähriger Amtszeit als Lehrwartin nicht mehr zur Wahl. Das Auditorium bedankte sich bei ihr mit viel Beifall und der Vorsitzende Christoph Rubien würdigte ihren großen Einsatz während ihrer Amtszeit. Sigrid Timme hat in

all den Jahren bei keiner Schulung oder Veranstaltung gefehlt, die sie als Lehrwartin zu verantworten hatte. Neue Lehrwartin ist Sabine Rosenbrock. Des Weiteren hat Lars Bankert sein Doppelamt als Jugendwart und ZWE aufgegeben. Er ist jetzt Jugendwart und neuer ZWE ist Malte Domschy.

Die Mitgliederversammlung verlief in einer guten und offenen Atmosphäre. Das Jahr 2007 wurde rückblickend diskutiert. Zukunftsorientiert präsentierte der Vorsitzende Christoph Rubien den Vereinvertretern den Entwurf, wie sich der LTV Bremen in Kürze nach Außen präsentieren möchte. Die Präsentation beinhaltet ein so genanntes Roll Up, einen Flyer sowie eine Stand mit mehreren Plakatwänden, den sich die Vereine im LTV für eigene Zwecke ausleihen können.

LARS KÜCK



17 Jahre Lehrwartin in Bremen: Sigrid Timme. Foto: privat



Lernende LehrerInnen in Walle. Foto: privat

Tanzsportbegeisterte Lehrer in Walle

Das erleben die Lehrer und Lehrerinnen auch nicht alle Tage. Für zwei Tage durften sie noch mal die „Schulbank drücken“. Der LTV Bremen bot 20 Bremer Lehrerinnen und Lehrern eine Fortbildung im Tanzen. Das Klassenzimmer war in den Clubräumen des Walle TTC Gold und Silber. Die Lehrer/Schüler kamen aus insgesamt elf Schulen. Erfreulich dabei: fast die Hälfte waren Männer. An zwei Tagen wurden Salsa, Mambo, Latein- und Standardtänze sowie Mode- und Linientänze vermittelt – für alle Beteiligten eine schweißtreibende Sache, denn eine rege Beteiligung der „Schüler“ war ausdrücklich

erwünscht. Die beiden „Lehrer“ Stefan Felten (Salsa, Mambo und Linientänze) sowie Jes Christophersen (Latein und Standard) konnten dann auch durchweg nur sehr gute Noten vergeben. Wobei in den hinteren Reihen auch ab und an mal getuschelt wurde, doch es wurde keiner vor die Tür geschickt. Der vermittelte Lehrstoff ist sofort im Unterricht anwendbar, sei es im Schulsport oder in Projekten. Dank der ausgesprochen hohen Beteiligung wird ein weiterer Workshop dieser Art für November geplant. Wer mehr dazu wissen möchte – www.ltvbremen.de

LARS KÜCK

Die Aufsteiger Hamburg

Birgit und Steffen Blunck

Birgit und Steffen Blunck (Tanzsportabteilung des VfL Pinnenberg) sind auf dem "Blauen Band der Spree" mit 21 Platzierungen und 251 Punkten in die Senioren II S geschwebt.

Birgit und Steffen Blunck. Foto privat



Wahlen bei der Jugend und viele Ehrungen

Mitgliederversammlungen im NTV

Für die Niedersächsische Tanzsportjugend (ntsj) standen bei der Mitgliederversammlung am 20. April Wahlen auf der Tagesordnung. Zum Landesjugendwart wählten die Jugendlichen Tim-André Hartung, als seine Stellvertreter wurden Andreas Buro und Lars Kaiser gewählt und das Amt des Landesjugendsprechers ging laut Wahlergebnis an Nathalie Avrillon.

Parallel zur Jugend trafen sich im Haus des Sports in Hannover die Kassenwarte, Sportwarte und die Presse zum alljährlichen Gedankenaustausch vor der Mitgliederversammlung. Jede Menge Informationen gab es für die Abgesandten der Mitgliedsvereine – am meisten Neues für die Sportwarte: ZWE-online, Empfehlung Blockbildung und Schulsport waren nur einige von vielen Themenbereichen, die angesprochen wurden.

Zwölf Tagesordnungspunkte wurden anschließend auf der Mitgliederversammlung des Landesverbandes relativ zügig abgearbeitet. Diese entlastete das Präsidium einstimmig und nahm den Haushaltsplan für das Jahr 2008 ebenfalls einstimmig an. Ferner wurde der vorgelegte Antrag auf Satzungsänderung einstimmig angenommen. Einzelheiten hierü-

Die Verabschiedungen: oben rechts Hans Günter Kalkbrenner mit Lehrwartin Birgit von Daake. Unten links Klaus Gieseke (ZWE) mit Sportwart Mark Schulze-Altman und Präsident Jürgen Schwedux. Unten rechts Bärbel Gegenfurtner, umringt vom NTV-Präsidium. Fotos: Schuck



DTSA-Beauftragte Gisela Kösling mit Vizepräsident Stefan Westbunk.

ber sind auf der NTV-Homepage unter www.ntv-tanzsport.de/news zu finden.

Selbstverständlich kamen auch die Auszeichnungen und Ehrungen nicht zu kurz: Die erfolgreichsten Vereine bei den DTSA-Abnahmen waren: 1. Dance Better Goslar, 2. TV Jahn Walsrode und 3. TSC Schwarz Gold Goslar. Bei der Jugend waren dies 1. TSC Schwarz-Gold Goslar, 2. NTC Wilhelmshaven und auf Platz 3 der TV Jahn Walsrode. Die NTV Ehrennadel erhielten: Renate und Günter Kürsten von der TSA des SV Gifhorn für u. a. 25 Jahre Trainertätigkeit, 30 Jahre Vorsitz im Kreisfachverband Tanzen (Günter Kürsten), zehn Jahre Sportwart im SV Gifhorn sowie zehn Jahre Schriftführerin im Kreisfachverband Tanzen (Renate Kürsten). Ebenfalls

mit der NTV Ehrennadel wurden Gisela und Paul Kösling ausgezeichnet. Seit 30 Jahren sind die beiden als Trainer ehrenamtlich für den NTV im MTV Vorsfelde tätig. Paul Kösling ist seit zehn Jahren Vorsitzender des Bezirksfachverbandes Braunschweig.

Ein besonderer Dank des Präsidiums ging an die langjährige Verbandssekretärin Bärbel Gegenfurtner, die bereits Ende letzten Jahres verabschiedet wurde. Seit 1988 lenkte Bärbel Gegenfurtner die Geschicke der Geschäftsstelle des Niedersächsischen Tanzsportverbandes. In all diesen Jahren hatte sie für jeden ein freundliches und offenes Wort – auch wenn es noch so hektisch war. Wie sehr sie dieser Arbeit verbunden war, zeigt sich darin, dass sie sich von ihrem Bürostuhl so gar nicht trennen konnte. Der Stuhl musste



Ehrennadel für Paul Kösling. Foto: Schuck



einfach mit nach Hause und hält jetzt sicherlich manch' schöne Erinnerung wach. Offiziell verabschiedet wurde an diesem Tag auch Klaus Gieseke, der bereits im letzten Jahr die NTV Ehrennadel erhalten hatte. Klaus Gieseke war seit 1986 in seiner Funktion als Trainer für den

Auszeichnungen für viele DTSA-Abnahmen: Von links NTV-Vize Stefan Westbunk, Helga Hansen (NTS Wilhelmshaven), Rudolf Kaufmann (TV Jahn Walsrode), DTSA-Beauftragte Gisela Kösling.

Verband tätig, tanzte von 1989 bis 1999 selbst aktiv mit seiner Frau Hildegard und übernahm 2001 seine Tätigkeit als ZWE-Beauftragter. Sieben Jahre lang organisierte er akribisch die Wertungsrichtereinsätze in Niedersachsen, ehe er im letzten Jahr aus Krankheitsgründen von seinem Amt zurücktreten musste. Ebenso wurde Hans-Günter Kalkbrenner nach 16-jähriger Tätigkeit als Beauftragter für Turnierleiteraus- und -Fortbildung mit einem kulinarischen Geschenk verabschiedet. Bei allen scheidenden Mitstreitern bedankte sich der Präsident Jürgen Schwedux ganz herzlich für die geleistete Arbeit in und um den Tanzsport in Niedersachsen. Allen Neueinsteigern wünschte er ein harmonisches Miteinander sowie viel Spaß und Erfolg mit ihrer Arbeit. Tenor der Versammlung war: Vieles haben wir bereits erreicht – vieles werden wir noch ändern müssen, um den Tanzsport in Niedersachsen weiterhin nach vorne zu bringen.

Deutsche Profimeister verbringen Wochenende beim TSH



Der Kader mit Sascha und Natascha Karabey (linkes Bild sowie fünfte und sechste von rechts im Gruppenfoto). Fotos: Rausche

Sascha und Natascha Karabey, achtfache Deutsche Meister der Amateure und amtierende Profimeister in den Standardtänzen, waren als Referenten eines Kader- und Schulungswochenendes in den Räumen der TSA d. 1. SC Norderstedt auf Einladung des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein zu Gast.

Neben zahlreichen Privatstunden, die der TSH-Sportwart seinen Kaderpaaren zum überwiegenden Teil spendierte, hielten sie am Sonntagmorgen den Top-Kader und den Nachwuchskader ab.

Bereits am Samstagvormittag begeisterten sie knapp 50 Teilnehmer bei einer dreistündigen Lecture, in der sie die bekannten Basic-Folgen im Langsamen Walzer detailliert auseinandernahmen und alle Anwesenden mit ihren profunden Kenntnissen über Technik und Bewegungsabläufe und ihr Verständnis von natürlicher und guter Top-Line beeindruckten. Spontan meldeten sich einige Paare, die die noch freien Privatstunden am Sonntag nutzen wollten. Auch viele Paare benachbarter Lan-

desverbände nutzten die einmalige Chance, das umfangreiche Wissen und tänzerische Gefühl dieses absoluten Top-Paares zu erleben.

Der TSH wird dieses Angebot aufgrund der überragenden Resonanz sicherlich wiederholen. Das Geschwisterpaar Karabey hat bewiesen, dass es nicht nur als aktives Paar, sondern auch als Trainer zum absoluten Spitzenpersonal in Deutschland zählt.

T. RAUSCHE

Fortbewegung, Drehung und Neigung

Eva und Peter Podgurski von TSV Glinde gehören schon längst zu den Abonnenten des Trainerseminars in Heiligenhafen. Wie sie es erlebt haben, beschreiben sie in dem folgenden Bericht.

Mit unserem voll gepackten Geländewagen fingen wir gerade an, uns vom Hof fortzubewegen. Ich drehte mich nochmals um und neigte mich aus dem Fenster heraus, um den Nachbarn zuzuwinken. Diese wussten schon längst, die Podgurskis fahren in der Karwoche wieder nach Heiligenhafen, um dort das Tanzen zu üben und um nach Ostern mit dicken Füßen, aber irgendwie unheimlich glücklich wiederzukommen.

Es war unser neunter Besuch in Heiligenhafen und jedes Jahr aufs Neue fahren wir gerne an die Ostsee. Dabei haben wir von dem romantischen Fischerdörfchen in all den Jahren nur sehr wenig gesehen. Dafür kennen wir den Kursaal mit all seinen Nebenräumen und vor allem seinem Parkett in- und auswendig.

Und genau hier begann auch das Jubiläumseminar 2008. Tanja und Thomas Fürmeyer luden zum 25. Ostsee-Tanzsport-Seminar ein und empfingen die Teilnehmer und Gäste nicht nur mit einer herzlichen Begrüßung, sondern auch einem sehr schmackhaften Buffet. Und nachdem sich alle satt gegessen und auch ein wenig kennen gelernt hatten, zeigten die mehrfachen Europameister der Professionals ihr tänzerisches Können als

eine großartige Einstimmung auf die anstehende Woche.

Das ganze Angebot hier niederschreiben, würde den Rahmen unseres Berichtes sprengen. Beispielfähig seien hier aufgezählt mindestens 4 UE (Unterrichtseinheiten) jeden Tag mit Tanja und Thomas, an zwei Tagen mit dem Verbandstrainer des DTV, Peter Beinhauer. Daneben besondere Einheiten wie die Trainingsvorbereitung, Musikalität, Posentraining.

Morgendliche Dehn- und Fitnessgymnastik (Andrej, das hast du richtig toll gemacht) und zwischen all den Einheiten noch freies Training mit und ohne Trainer. Schmink- und Frisurenkurse und vor allem ein sehr gelungener „Ostseeabend“ mit Spielen, Gesang und tollen tänzerischen Vorführungen der hoffnungsvollen Nachwuchspaare der TSG Creativ Norderstedt Andre Plotkin/Anastasia Novokova und Jan und Rachel Leest.

Zum ersten Training (auch an anderen Tagen) war es nur unter großer Kraftaufwendung möglich, sich gegen den starken Ostseewind Richtung Kursaal fortzubewegen. Manchmal mussten wir uns umdrehen und wieder ein anderes Mal neigte uns der Wind zur Seite.

Und da waren sie wieder, die für uns drei wichtigsten Vokabeln der Woche:
Fortbewegung – Drehung – Neigung!

EVA UND PETER PODGURSKI

Neue Wertungsrichter C

Neue WertungsrichterInnen braucht das Land. Unter diesem Motto haben sich sieben Damen und Herren aus dem LTV Bremen (alle GGC) entschieden, sich die sehr schwierige Ausbildung zum Wertungsrichter C zu gönnen. Viele Wochenenden und so manche Nächte haben sie dann mit nacharbeiten und büffeln verbracht. Doch das hat sich gelohnt!

Die Prüfung stellte für alle Bremer keine große Hürde dar und sie bestanden beim ersten Anlauf. Und so kann man schon bald Uta Deharde, Alona Diskin, Sabine Rosenbrock, Janina Wrede, Roberto Albanese, Peter Brunzel und Roman Levitas mit prüfendem Blick an der Fläche stehen sehen.

LARS KÜCK

LM Senioren IV A+S 2008 verlegt

Aufgrund einer Terminkollision mit den Turnieren der Goldenen 55 und der Leistungsstarken 66 ist die Meisterschaft der Senioren IV A + S - Klasse verlegt worden. Neuer Termin ist 1. Juni 2008, Ort des Geschehens bleibt das Team Altenholz.

Vergabe von Meisterschaften

Die TSH Landesmeisterschaften 2009 wurden wie folgt vergeben:

14.03.2009 Sen. I / II B, II A+S, TTC Elmshorn
13.09.2009 Sen. III B-S, TSA des TSV Kronshagen
27.09.2009 Hgr. II D-A, TSC Nord

Gemeinsame Landesmeisterschaften TSH und HATV

Auf der gemeinsamen Turnierbörse des HATV und des TSH wurden die Ausrichter der gemeinsamen Landesmeisterschaften 2009 im TSH und HATV bekannt gegeben.

7.02.2009 Sen. I/II D + C, TSC Blau-Gold Itzehoe (TSH)
08.02.2009 Hgr. D- bis B-Std, TSG Creativ Norderstedt (TSH)
07.06.2009 Sen. IV A + S, SC Condor (HATV)
12.09.2009 Sen. III D + C, Imperial Club Hamburg (HATV)
20.09.2009 Hgr. D- bis B-Lat., SV Lurup (HATV)

CHRISTOPHERSEN

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Lars Kück (LTV Bremen), Michael Pohle (HATV), N.N. (TMV), Gaby Schuck (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.
Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif